

Esbeck und Mondrian

von Jürgen Ebertowski

Regie: Peter Groeger

Produktion: SFB 1994, 45 Minuten

Meldungen über Diebstähle von weltberühmten Bildern stehen fast täglich in den Zeitungen. Ist ein Bild aber in Flammen aufgegangen, dann gilt es als unwiederbringlich verloren. Darauf setzt auch der Direktor einer japanischen Geldwaschfirma, der vernarrt ist in die Gemälde des holländischen Malers Piet Mondrian. Aber dem in Japan lebenden holländischen Übersetzer Esbeck fallen Ungereimtheiten in Zusammenhang mit dem angeblichen Brandanschlag auf. Da gibt es einen Maler, der am laufenden Band Mondrians 'Wald bei Oele' kopiert, und da gab es auch einen Mord an einem Übersetzerkollegen, der eben für diese japanische Firma arbeitete.

Esbeck: Klaus-Dieter Klebsch

Shibata: Christoph Engel

Ishil: Horst Bollmann

Direktor Fujita: Hans Teuscher

Tanaka: Volkmar Kleinert

Vera: Friederike Aust

de Brook: Thomas Kästner

Frl. Sugai: Catherine Stoyan

Müller: Franz Viehmann, u.a.